



Niederschrift zur 6. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 07.09.2022
Sitzungsbeginn: 18:45 Uhr
Sitzungsende: 21:21 Uhr
Ort, Raum: Kulturforum, Zum Königgraben 8, 15806 Zossen, GT
Dabendorf

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende

Frau Janine Küchenmeister

Ausschussmitglieder

Herr Mathias Buttler

Frau Beata Czech

Frau Martina Leisten

Herr Olaf Manthey

Herr Marko Njammasch

sachkundige Einwohner

Herr Wendelin Trautmann

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Sahin-Schwarzweiler

Protokollantin

Frau Miriam Heinrich

Gäste

Frau Dr. Schulte zu Sodingen - Rechtsanwältin

Amtsleiterin Schulamt

Frau Caroline Gehl

Es fehlen:

sachkundige Einwohner

Frau Marie Poltzin

entschuldigt

Frau Ariane Ullrich

Hinweis:

Interessierte Bürger können der Sitzung sowohl vor Ort als auch online unter **zossen.live** folgen. Die Chat-Funktion kann für Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde ebenfalls genutzt werden.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 11.05.2022 und 22.06.2022
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
8. Beratung von Beschlussvorlagen
- 8.1. Antrag der Fraktion AfD eingegangen bei der Stadt Zossen am 23.06.2022: Antrag auf eine Bürgerbefragung zum Thema Vollsortimenter
Vorlage: 081/22
- 8.2. Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 20.08.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 24.08.2022: Antrag auf Bildung eines Krisenstabes zum Thema „Vorsorge in bewegten Zeiten“
Vorlage: 094/22
9. Kita- und Schulentwicklungskonzept: Fazit Verwaltung und Fazit der Stadtverordneten
10. Mobiler Sozialarbeiter
11. Sportstättenentwicklungskonzept – aktueller Stand Überarbeitung
12. Vorstellung Punktesystem Kita-Platzvergabe
13. Familienzentrum Stadt Zossen (Konzept und geplante Zusammenarbeit mit FZ Kleeblatt)

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ausschussvorsitzende

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende, Frau Küchenmeister, um 18:45 Uhr eröffnet.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass alle sechs stimmberechtigten Ausschussmitglieder anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

Frau Leisten ist der Sitzung online zugeschaltet.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Leisten erklärt als Einreicherin, dass der Antrag unter Tagesordnungspunkt 8.1 von der Tagesordnung zurückgezogen werde. Sie sehe den Bezug zum SJBS und den Beratungsbedarf in diesem Ausschuss nicht.

Frau Küchenmeister bittet um Abstimmung der Tagesordnung in geänderter Form. Der Tagesordnungspunkt 8.1 ist gestrichen.

Abstimmung: 6 / 0 / 0

Die Tagesordnung wurde damit einstimmig in geänderter Form beschlossen.

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 11.05.2022 und 22.06.2022

Es lagen keine Einwendungen gegen die oben genannten Niederschriften vor. Die Niederschriften gelten damit als angenommen.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Frau Şahin-Schwarzweiler begrüßt die nach der Elternzeit wieder anwesende Amtsleiterin des Kita- und Schulamtes, Frau Gehl und heißt sie herzlich willkommen. Außerdem berichtet Frau Şahin-Schwarzweiler, dass die Mitarbeiterinnen des Sitzungsdienstes heute krankheitsbedingt vollständig ausgefallen seien, sodass Frau Heinrich die Protokollierung übernehme.

Die anwesenden Ausschussmitglieder haben den Bericht aus der Verwaltung in

schriftlicher Form erhalten. Dieser wird von Frau Şahin-Schwarzweiler kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigefügt. Er umfasst folgende Punkte:

- I. Aktuelle Belegungszahlen für Kitas und Horte
 - I.1 KITA
 - I.2 HORT
- II. Auszug aus der Kitabedarfsplanung
- III. Stand Bauvorhaben
 - III.1 Statusbericht Hort „Am Wasserturm“ Zossen
 - III.2 Stand zu den Containern der Goetheschule
 - III.3 Brandschau Dabendorf
- IV. Weitere Informationen vom Kita- und Schulamt
 - IV.1 Digitale Kita – Pilotprojekt
 - IV.2 Thematik Schulbus Goetheschule
 - IV.3 Erreichbarkeit Kita- und Schulamt
- V. Förderprojekte im Bereich Bildung
 - V.1 Förderprogramm des MBS: Medien und Digitalisierung Kita 2022

Der Stadtverordnete Herr Leisten nimmt ebenfalls online an der Sitzung teil.

Um 18:54 Uhr trifft Herr Trautmann ein.

Der Bericht wurde den Ausschussmitgliedern außerdem vor der Sitzung per Mail zur Verfügung gestellt.

Frau Leisten möchte wissen, wie viele Eltern prozentual gesehen, gegen die Stadt klagen, wenn sie keinen Kitaplatz zur Verfügung gestellt bekommen können.

Frau Şahin-Schwarzweiler betont, dass man mit jedem Elternpaar im Dialog sei, um Lösungsmöglichkeiten zu finden. Es konnte bisher für alle Eltern, die an einer Lösung und einem Dialog interessiert waren, eine Lösung gefunden werden.

Frau Dr. Beate Schulte zu Sodingen ergänzt, dass in der Regel der Beklagte der Landkreis sei und nicht die Stadt. Der Landkreis sei für die Gewährleistung und Umsetzung der Rechtsansprüche zuständig. Er sei der Letztverantwortliche und könne dies auch nicht delegieren, die Kosten des Verfahrens belasten aber die Stadt.

zu 6 Einwohnerfragestunde

- keine Fragen

zu 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Buttler regt an, auf der Zuwegung zwischen Sporthalle und Schule/Kulturforum Mülleimer aufzuhängen. Er fragt die Verwaltung, ob dies möglich sei.

Frau Leisten möchte wissen, wie der Stand der Dinge hinsichtlich der Straßenbeleuchtung an der Straße „Zum Königsgraben“ sei.

Frau Şahin-Schwarzweiler erklärt, dass die Beleuchtung eine Maßnahme des Ausbaus der Straße „Zum Königsgraben“ sei. Sie gehe davon aus, dass bald mit dem geplanten Ausbau begonnen werden könne.

Herr Manthey möchte Frau Şahin-Schwarzweiler festlegen und bittet um Bestätigung, dass diese gesagt habe, dass der Ausbau jeden Tag beginnen könne.

Frau Küchenmeister informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass sie den

Tagesordnungspunkt zur alten Gesamtschule in Dabendorf nach Rücksprache mit der Verwaltung verschoben habe. Dieser komme auf einen zukünftigen SJBS. Es werde noch auf die Zuarbeit des Landkreises gewartet.

Zum Tagesordnungspunkt „Obdachlosenunterkunft“ fragt Frau Küchenmeister nach der unbekanntem aber so genannten Unterkunft „In den Weinbergen“. Frau Şahin-Schwarzweiler betont, dass es eine Unterkunft im Wiesengrund gebe und nicht in den Weinbergen. Die Obdachlosenunterkunft in Wünsdorf werde aufgegeben. Die beiden Bewohner werden eine Wohnung erhalten und betreut. Es wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem Diakonischen Hilfswerk abgeschlossen und eine Wochenstelle mit 8 Stunden zur Betreuung der Obdachlosen geschaffen.

Herr Njammasch fragt an, ob die Nutzung der Sporthallen für den Vereinssport gerade hinsichtlich der gestiegenen Heizkosten in den Wintermonaten auch nach Schulschluss abgesichert sei.

Frau Şahin-Schwarzweiler erklärt, dass sie dazu heute keine Aussage tätigen könne. Es werde Einsparungsmaßnahmen geben und es könne sein, dass die Turnhallen anderweitig genutzt werden müssen. Die Entgeltordnung für die Sporthallennutzung werde von der Verwaltung nicht angefasst. Diese Kosten bleiben stabil. Sie sehe jedoch ein Problem des MTV. Man müsse sich zusammensetzen und eine Lösung finden.

Frau Küchenmeister spricht die Schließung der Erstaufnahmeeinrichtung in Doberlug-Kirchhain an und fragt, ob es etwas Neues dazu gebe.

Frau Şahin-Schwarzweiler bestätigt nicht, dass die Einrichtung geschlossen werden solle. Auch liegen ihr keine Informationen vor, dass ua. Abschiebehäftlinge in Wünsdorf untergebracht werden sollen. Die Einrichtung in Wünsdorf solle ausgelastet werden, es sollen dort jedoch keine Personen, die sich in Abschiebehäft befinden untergebracht werden. Eine andere Aussage habe man vom DRK / Land nicht bekommen.

Frau Küchenmeister bittet darum, bis zum nächsten Ausschuss noch einmal nachzufragen.

zu 8
zu 8.1 **Beratung von Beschlussvorlagen**
Antrag der Fraktion AfD eingegangen bei der Stadt Zossen am 23.06.2022: Antrag auf eine Bürgerbefragung zum Thema Vollsortimenter
Vorlage: 081/22

Der Tagesordnungspunkt wurde vom Einreicher zurückgezogen.

zu 8.2 **Antrag der Fraktion Wir für Zossen vom 20.08.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 24.08.2022: Antrag auf Bildung eines Krisenstabes zum Thema „Vorsorge in bewegten Zeiten“**
Vorlage: 094/22

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt, die Verwaltung zu beauftragen:

... ein geeignetes Gremium/ einen Krisenstab zu schaffen, welches/welches sich mit dem Thema Vorsorge im Hinblick auf mögliche, zukünftige Ereignisse beschäftigt.

Diese Initiative soll sich ua. Gedanken zu nachfolgenden Aspekten machen:

Wie kann im Falle eines möglichen Abbruchs einzelner (dezentraler) Strukturen, die Bereitstellung von Folgendem innerhalb unserer Kommune dennoch gewährleistet werden:

- *Nahrungsmittel*
- *medizinische Versorgung*
- *Energie*

- *innere Sicherheit*
- *Kommunikation*

Die Verwaltung wird ab der ersten SVV nach dem 21.09.2022 regelmäßig dazu berichten und ggf. notwendige Entscheidungen anfordern.

(mögliche) Kosten: AG = keine / Umsetzung = unbekannt/Lösungsabhängig

Frau Küchenmeister erläutert und begründet als Einreicherin den Antrag. Die Einwohner sollen im Ernstfall geschützt und unterstützt werden.

Frau Şahin-Schwarzweiler erklärt, dass sie dem Antrag zustimmen und ihn auch definitiv nicht beanstanden werde. Man arbeite zu diesem Thema sehr eng mit dem Landkreis und dem Städte- und Gemeindebund zusammen. Der Städte- und Gemeindebund unterstütze eine Art Fonds. Zossen habe beantragt in diesen Fonds mit aufgenommen zu werden. Es habe gestern eine erste Auswertung der Gefahrenanalyse gegeben. Die letzte Gefahrenanalyse war im Jahr 2013. Man sei zu dem Ergebnis gelangt, dass das Stromnetz in Zossen ein großes Thema sei. Das Stromnetz sei nicht dafür ausgelegt, eine Spitzenauslastung von 100 Prozent auszuhalten. Wenn kein Gas mehr zur thermischen Versorgung zur Verfügung stünde und ganz Zossen auf elektrische Heizgeräte zurückgreifen würde, käme es zu einer Art Blackout. Es werden Backupsysteme geschaffen für die Sicherheit der Daten und die Sicherheit der Versorgung der Infrastruktur - insbesondere Kita/Schule. Wenn der Krisenstab offiziell gegründet wurde, würde sie sich über den einen oder anderen Einwohner freuen, der die Stadt mit kreativen Ideen unterstützen könnte.

Abstimmung: 6 / 0 / 0

zu 9 Kita- und Schulentwicklungskonzept: Fazit Verwaltung und Fazit der Stadtverordneten

Frau Küchenmeister berichtet, dass sie den Tagesordnungspunkt aus dem letzten SJBS wieder mit aufgenommen habe, da zu diesem keine Aussprache stattgefunden habe.

Frau Şahin-Schwarzweiler zeigt erneut die Präsentation aus dem letzten SJBS (22.06.2022) und steigt bei dem Punkt „Maßnahmenplan Kita“ ein und führt diesen Maßnahmenplan detailliert aus.

Die Präsentation ist dem Urprotokoll des SJBS vom 22.06.2022 beigefügt.

Frau Dr. Schulte zu Sodingen wird das Wort zum Thema Kita Waldstadt erteilt. Sie berichtet, dass die Vertragsverhandlungen bisher schwierig waren. Das gesamte Baugebiet bleibe im Eigentum des Bauherrn. Man habe kein Einfluss auf die Ausgestaltung des B-Planes. Der Investor stelle ein Grundstück zur Verfügung, auf dem die Kita gebaut werden könne. Die Stadt Zossen könne die Kita dann mieten. Der Bau soll in zwei Ausbaustufen erfolgen. Der Investor sei dabei gewillt, auf die Ausstattungswünsche und Konzeptionen der Stadt einzugehen. Es seien zwei Ausbaustufen geplant. Die Kosten könnten damit begrenzt werden. Es werde die Option geben, dass das Objekt später in das Eigentum der Stadt übergehen könnte. Der Investor rechne mit einem Jahr Fertigstellungszeitraum. So könnte man zum Kitajahr 2023/2024 die ersten Kinder betreuen.

Frau Şahin-Schwarzweiler führt weiterhin aus, dass auch der Investor des B-Plans „Am Wasserfließ“ bereit sei, ein Objekt für 40 Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen. Der bisher angenommene Realisierungszeitraum 2023 sei nicht mehr aktuell. Eher sei von einem Fertigstellungszeitraum von 2024/2025 für das gesamte Wohngebiet auszugehen.

Frau Küchenmeister fragt nach, ob es nicht noch andere Investoren gab, die sich vorstellen konnten, Kitas zu errichten.

Frau Şahin-Schwarzweiler berichtet, dass es eine private Einwohnerin aus der Stadt

Zossen gebe, die gerne ein Grundstück haben möchte und dort eben eine Kita errichten möchte. Die Bürgerin werde aktuell bei der Grundstückssuche unterstützt. Es sei jedoch kein Infrastrukturprojekt der Stadt Zossen. Weiterhin gebe es einen Investor eines B-Planes, der sich an die Fraktionen wenden wollte. Der BBW hat sich dazu entschieden, dass der Aufstellungsbeschluss frühestens im November auf die Tagesordnung kommt. Man müsse sich entscheiden, ob mit dem Investor zusammengearbeitet werden solle. Ein großes Problem sei die Infrastruktur. Qualifiziertes Personal in Größenordnung zu bekommen sei ein anderes Thema. Dem jungen Personal in den Kitas könnten Karrieremöglichkeiten geboten werden.

Frau Küchenmeister wünscht sich, dass der Ausschuss zeitnah mitgenommen wird, wenn es um die Ausstattung usw. der Waldstadtkita gehen sollte.

Frau Şahin-Schwarzweiler führt weiterhin aus, dass es schlechte Nachrichten zur Grundschule Dabendorf gebe. Es habe diverse Gespräche mit der Unteren Bauaufsicht/Denkmalenschutzbehörde gegeben. Es sei nicht machbar, den Flucht- und Rettungsweg so auszubauen, dass von einem sicheren Schulbetrieb ausgegangen werden kann. Voraussichtlich sei es das letzte Jahr, wo das Gebäude als Schule genutzt werden könne. Die alte Gesamtschule Dabendorf müsse daher saniert werden. Es werde außerdem gerade ein Anbau an der Goetheschule geprüft. Weiterhin sei man zu der Ansicht gekommen, dass eine weitere Mehrzweckhalle auf dem Schulcampus Dabendorf errichtet werden müsse, da es darauf hinauslaufe, dass ein Anbau an die bestehende Sporthalle nicht möglich ist.

Es werde weiterhin darüber nachgedacht, inwieweit eine weitere Oberschule in Zossen sinnvoll ist.

Frau Şahin-Schwarzweiler bittet um eine fünfminütige Unterbrechung der Sitzung. Frau Küchenmeister unterbricht die Sitzung für eine kurze Pause und lässt darüber abstimmen.

Abstimmung für eine kurze Pause: 5 / 0 / 0

Die Sitzung wird ab 19:49 Uhr fortgeführt.

Herr Buttler berichtet, dass aus dem Publikum die Anmerkung gekommen sei, dass Plafond die Erweiterung der Sporthalle schon geprüft habe. Er fragt, ob es einen Auftrag dafür gegeben habe und ob das schriftlich niedergelegt worden sei. Es reiche als Antwort, wenn die Verwaltung sagt, dass die Unterlagen vorliegen.

Herr Manthey knüpft an die Frage von Herrn Buttler an und möchte schriftlich mitgeteilt bekommen, woran es hapere, dass nicht an die Halle angebaut werden könne.

Frau Şahin-Schwarzweiler erklärte, dass Herr Manthey sehr gerne Akteneinsicht zu diesem Thema beantragen könne, sobald das Prüfergebnis vorliege.

Frau Küchenmeister fasst zusammen, dass der Ausschuss bei diesem Thema mitgenommen und informiert werde.

Frau Sahin- Schwarzweiler verneint. Ein Auftrag an Plafond und eine Prüfung sind ihr nicht bekannt. Auch Frau Gehl kennt eine solche Prüfung nicht. Man wird im Bauamt intern nachfragen und im Archiv nach diesem Vorgang suchen.

Herr Buttler signalisiert mittels Handzeichen einen Antrag zur Geschäftsordnung. Er bittet die Ausschussvorsitzende darum, dafür Sorge zu tragen, dass die Zwischenrufe aus dem Zuschauerbereich unterlassen werden. Es störe ihn, wenn er ständig von der Seite die Bemerkungen von zwei anwesenden Bürgern höre.

Herr Njammasch bittet darum, dass die dazwischengerufene Aussage der ehemaligen Bürgermeisterin zum Thema Plafond, bestätigt wird. Man müsse keine doppelten Kosten verursachen.

Frau Küchenmeister fasst abschließend zusammen, dass die Verwaltung prüfen soll, ob die Firma Plafond in der Vergangenheit einen Prüfauftrag hatte.

zu 10 Mobiler Sozialarbeiter

Die anwesenden Ausschussmitglieder haben eine Präsentation in schriftlicher Form erhalten. Diese Präsentation wurde vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder per Mail verschickt.

Frau Küchenmeister möchte die mobile Sozialarbeiterin, Frau Bär, zu einem der nächsten SJBS einladen.

Die Anwesenden diskutieren ausführlich über das Thema Jugendbetreuung. Frau Leisten regt an, dass die Jugendlichen an den Hotspots auch nach 20 Uhr betreut werden sollten.

Frau Şahin-Schwarzweiler erklärt, dass Frau Bär bis 20 Uhr arbeite. Dies entspreche den Öffnungszeiten unserer Einrichtungen. Es gebe den einen oder anderen Hotspot, an dem sich die Jugendlichen treffen. Man habe versucht, das über Security abzufangen. Man brauche Wachschutz. Am Oertelufer gebe es regelmäßig Polizeieinsätze. Oft handele es sich dabei um junge Erwachsene.

Herr Buttler erwähnt, dass Frau Bär sich nicht so zuständig fühle für die Orte an denen sich Jugendliche treffen. Sie sei nur in Jugendclubs unterwegs. Er sehe die Aufgabe der Stadt in der Prävention. Gefahrenansprachen müssen gemacht werden. Es wäre gut, wenn man im Ordnungsamt jemanden hätte, der einen Zugang zu den Jugendlichen hat und sich speziell um solche Jugendliche kümmert.

Frau Şahin-Schwarzweiler sieht das sehr differenziert. Ihrer Ansicht nach liege es in der Verantwortung der Eltern. In jeder Schule habe man Sozialarbeiter. Es gebe die Polizei und das Jugendamt. Auch das Amt für Arbeit müsse etwas tun. Die Stadt Zossen tut eine ganze Menge.

zu 11 Sportstättenentwicklungskonzept – aktueller Stand Überarbeitung

Frau Küchenmeister weist darauf hin, dass es sich bei dem Tagesordnungspunkt um einen nicht geschafften Folgepunkt aus dem letzten SJBS handele.

Eine Präsentation wurde seitens der Verwaltung vorbereitet und wird den Anwesenden gezeigt. Die Ausschussmitglieder haben die Präsentation vor der Sitzung per Mail erhalten und in Papierform auf den Tischen.

Frau Küchenmeister berichtet, dass es ein Sportstättenentwicklungskonzept aus dem Jahr 2012 gebe. Dieses stelle dar, welche Kapazitäten in den Einrichtungen aktuell vorhanden sind. Es stelle aber nicht dar, wie diese mit dem Bevölkerungswachstum usw. in Einklang zu bringen ist.

Herr Njammasch signalisiert mittels Handzeichen einen Antrag zur Geschäftsordnung und bittet um 10 Minuten Pause.

Frau Küchenmeister unterbricht die Sitzung um 20:18 Uhr und setzt diese um 20:25 Uhr fort.

Herr Manthey und Herr Njammasch sind noch nicht wieder im Sitzungssaal anwesend.

zu 12 Vorstellung Punktesystem Kita-Platzvergabe

Um 20:25 Uhr sind Herr Manthey und Herr Njammasch wieder anwesend.

Eine Präsentation zum Tagesordnungspunkt wurde vor der Sitzung an die Ausschussmitglieder per Mail verschickt und liegt den Anwesenden in Papierform vor.

Frau Şahin-Schwarzweiler erläutert die Punktevergabe anhand der Präsentation.

zu 13 Familienzentrum Stadt Zossen (Konzept und geplante Zusammenarbeit mit FZ-Kleeblatt)

Eine Präsentation der Praxisberaterin wurde per Mail an die Ausschussmitglieder verschickt und in Papierform auf den Tischen verteilt. Frau Şahin-Schwarzweiler macht kurze Ausführungen. Frau Weigt möchte ihr Konzept gerne selber vorstellen.

Frau Küchenmeister erklärt, dass der Punkt bis zu einem der nächsten SJBS entsprechend zurückgestellt werde.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 20:32 Uhr geschlossen.

Janine Küchenmeister
Ausschussvorsitzende

Miriam Heinrich
Protokollantin